



Kommunale Wärmeplanung für die Mitgliedsgemeinden der ILE Nationalparkgemeinden e.V.

Abschlussbericht Neuschönau 02.10.2025

Bayernwerk Netz GmbH /
Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



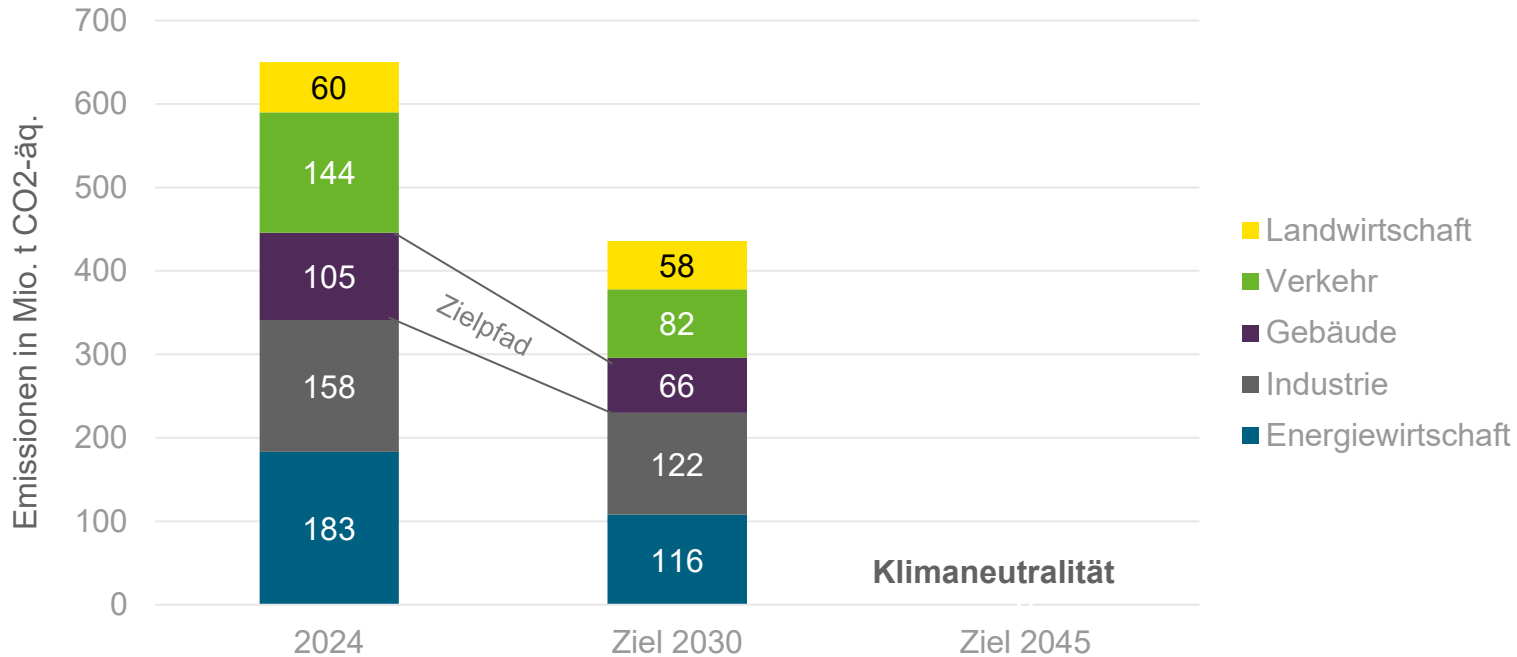
bayernwerk
netz

Agenda

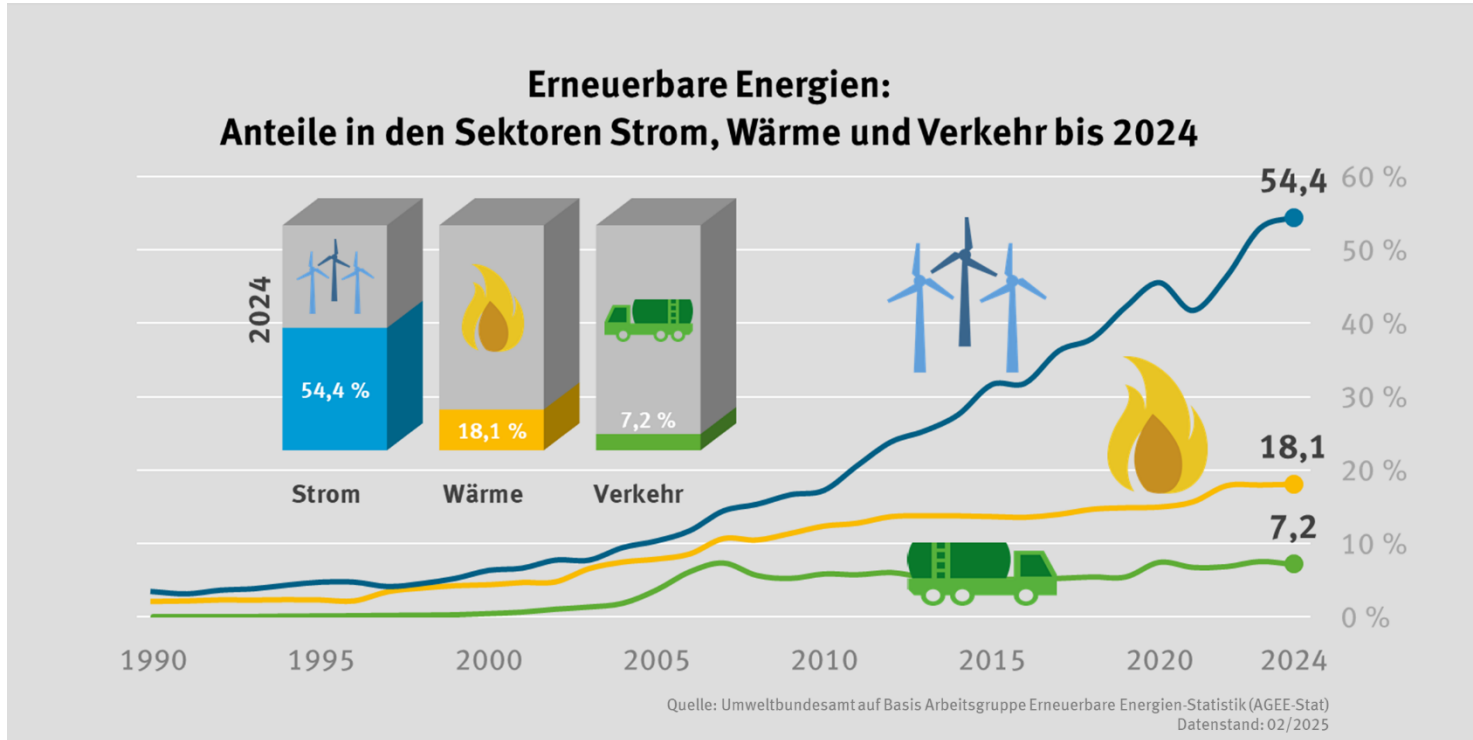
- Begrüßung und Vorstellung
- Kommunale Wärmeplanung
- Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung
- Fragen und Diskussion

Kommunale Wärmeplanung

Rückgang der Emissionen bis 2045 in Deutschland



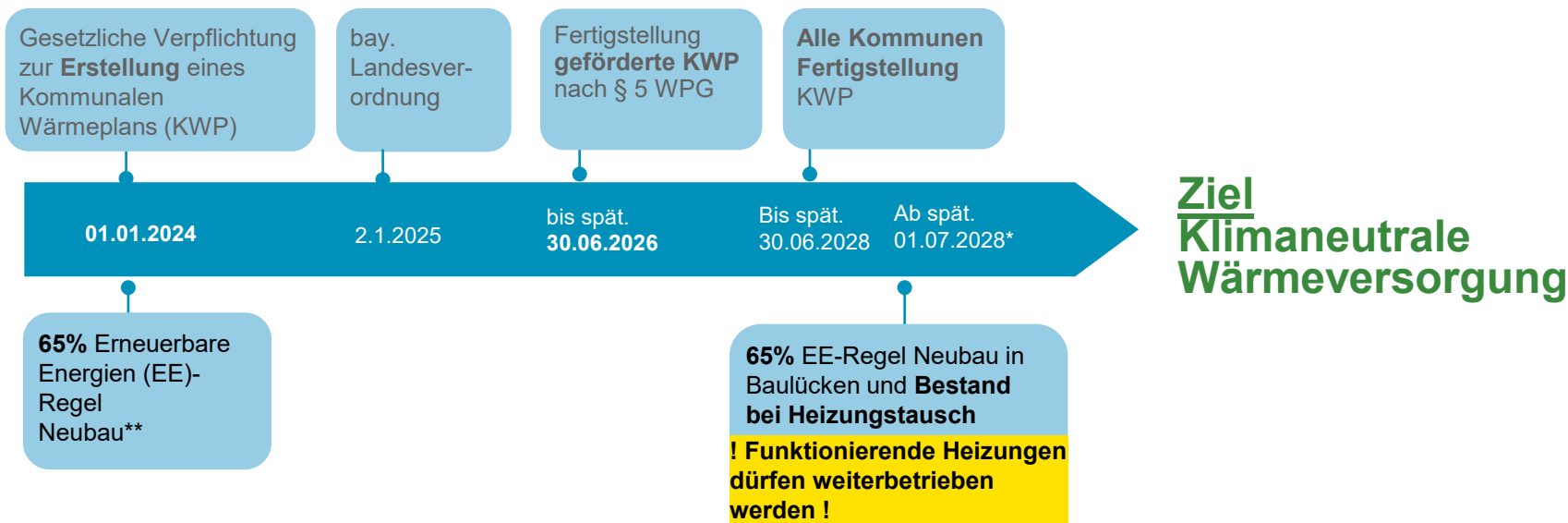
Sektorenüberblick: Entwicklung der Anteile erneuerbarer Energien



Zusammenspiel Wärmeplanungsgesetz / Gebäudeenergiegesetz

Stand Feb. 2026

Wärmeplanungsgesetz (WPG) – Kommunen < 100.000 Einwohner



Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Gebäudeeigentümer

6 * oder 1 Monat nach Ausweisung eines Wärmenetzgebietes

** Ausnahme Neubau in Baulücken

Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) – Eckpunktepapier 24.02.2026

„Heizungsgesetz“ wird abgeschafft

- **Gebäudeenergiegesetz (GEG)** § 71-71p sowie der § 72 GEG werden gestrichen
 - **65 %-EE-Vorgabe** für Neu- und Bestandsbauten entfällt.
 - **Bestandsschutz** für bestehende Heizungen (> 30 Jahre)
 - **Mehr Wahlfreiheit beim Heizungstausch:**
Wärmepumpe, Fernwärme, Biomasse, Hybrid, **Gas/Öl** (mit „Bio-Treppe“).
- **Bio-Treppe:** steigender Anteil klimafreundlicher Brennstoffe (Biomethan und synthetische Treibstoff)
 - neue Heizungen ab 1.1.2029 mind. 10% (weiterer Anstieg bis 2040 in drei Schritten)
 - Bestandsgebäude Pflichtanteil an Co2-Neutrale Brennstoff (ab 2028 ca. 1 % ansteigend)
 - **CO2-Bepreisung** entfällt bei Regenerativen Anteil
- **Verknüpfung** zum Wärmeplanungsgesetz entfällt

Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) – Eckpunktepapier 24.02.2026

Klimaschutzziele bleiben bestehen

- **Co2-Neutralität** im Gebäudesektor **bis 2045**
- **2030 ggf. Nachschärfung**

Förderungen

- Bundesförderung effiziente Gebäude (**BEG**) wird bis **mind. 2029 sichergestellt**
- Bundesförderung effiziente Wärmenetze (**BEW**) wird gesetzlich geregelt und aufgestockt

Zeitplan

- Beschluss **Gesetzesentwurf** der Bundesregierung **bis Ostern**
- **Gesetz** soll vor dem **01.07.2026** in Kraft treten.

Was leistet die kommunale Wärmeplanung?

- ✓ Zeigt den Wärmebedarf und das Potential an erneuerbaren Energien
- ✓ Bringt lokale Akteure zusammen
- ✓ Schafft Transparenz und Orientierung
- ✓ Entwicklung nachhaltiger Wärmestrategien

- ⊘ Keine Umsetzungsverpflichtung
- ⊘ Keine individuelle Gebäudeberatung
- ⊘ Keine Detailplanung zur technisch-/ wirtschaftlichen Machbarkeit
- ⊘ Keine Finanzierung von Projekten

Ziel der kommunalen Wärmeplanung

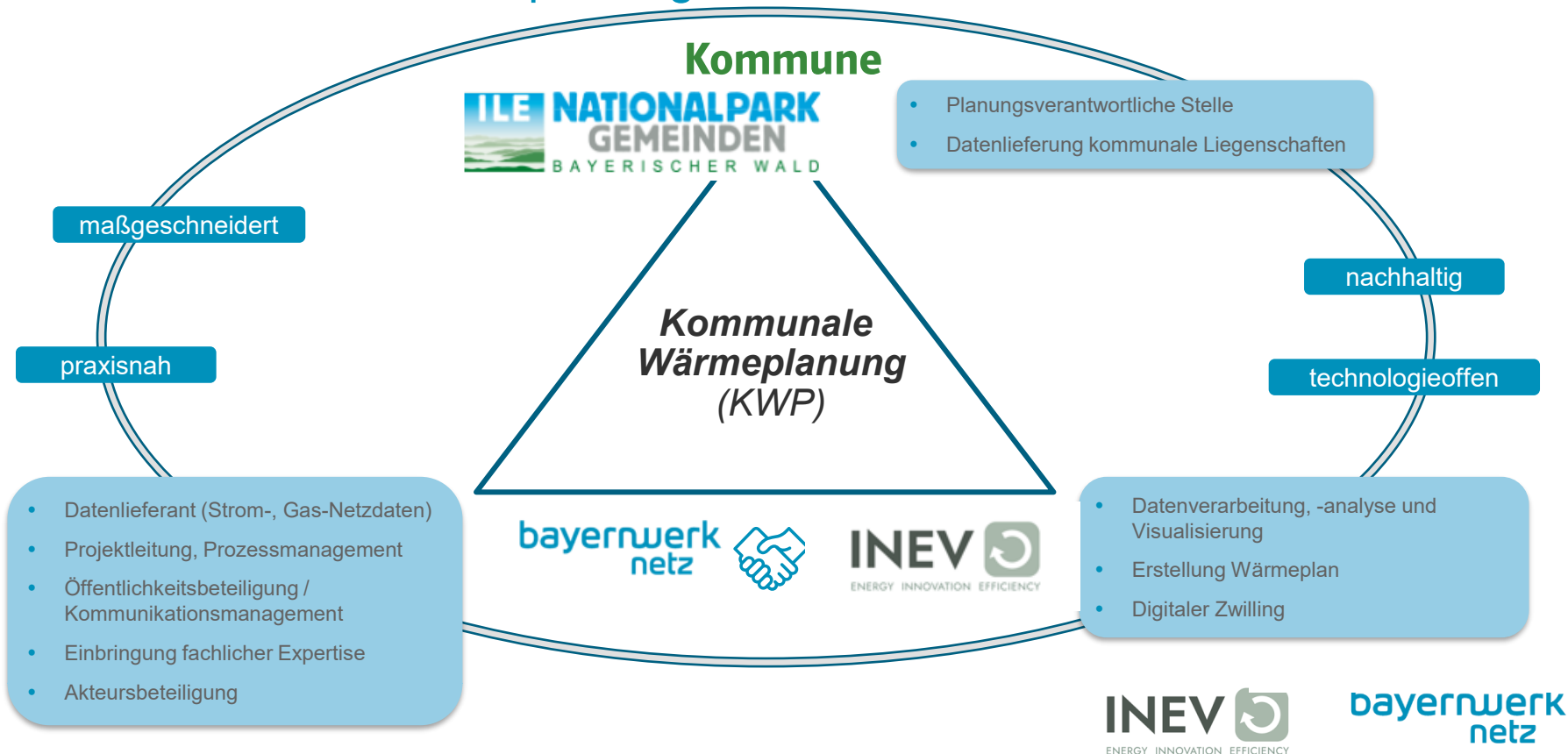
Klimaneutrale Wärmeversorgung

Erstellung eines **Plans** für eine **kosteneffiziente und nachhaltige** Wärmeversorgung vor Ort.

- Bürgerinnen und Bürger wissen, welche Möglichkeiten der Wärmeversorgung es in Ihrem Teilgebiet gibt
- Identifikation möglicher Handlungsfelder für die Kommune

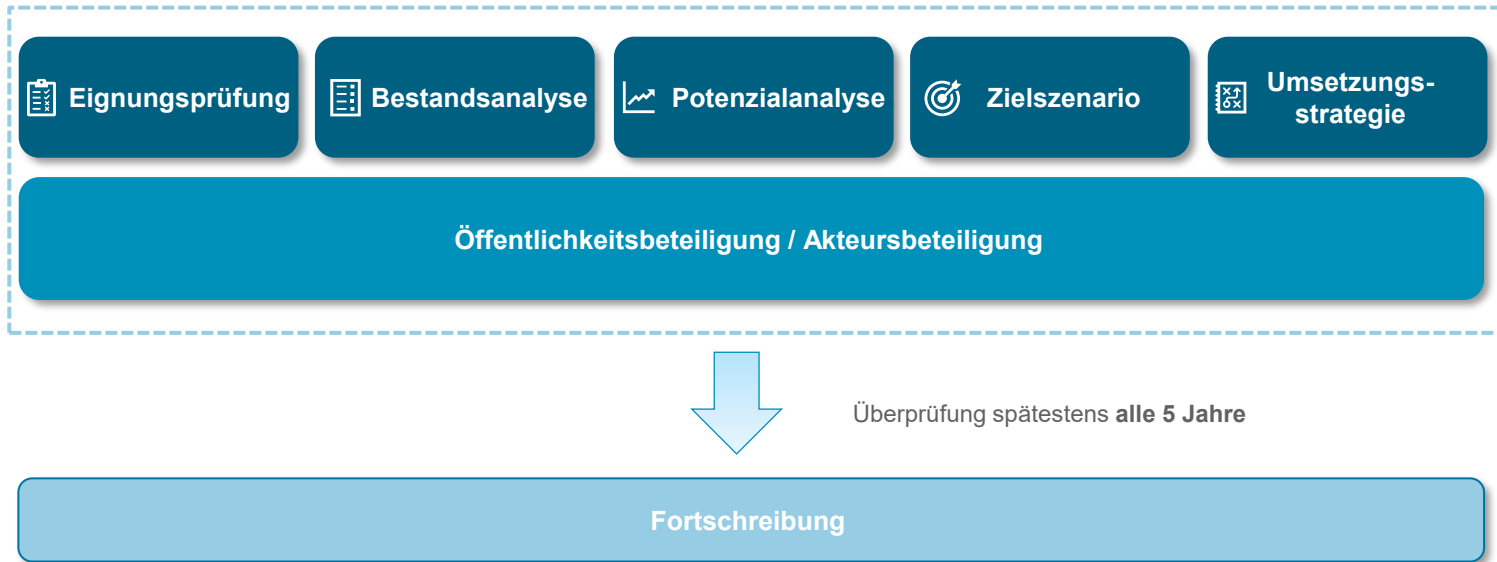
Projekttablauf

Die kommunale Wärmeplanung



Die kommunale Wärmeplanung

läuft in verschiedenen Prozessschritten ab.

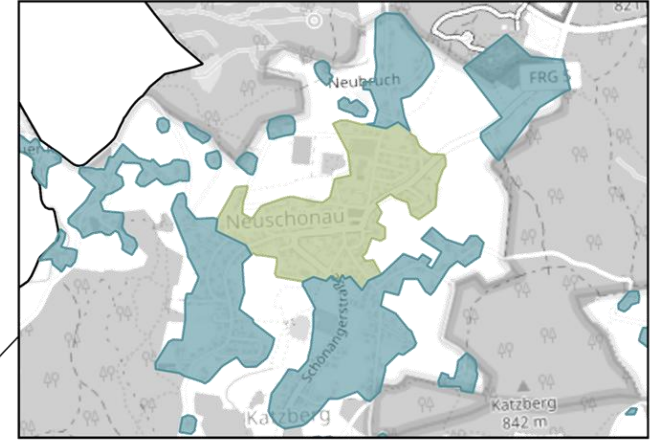
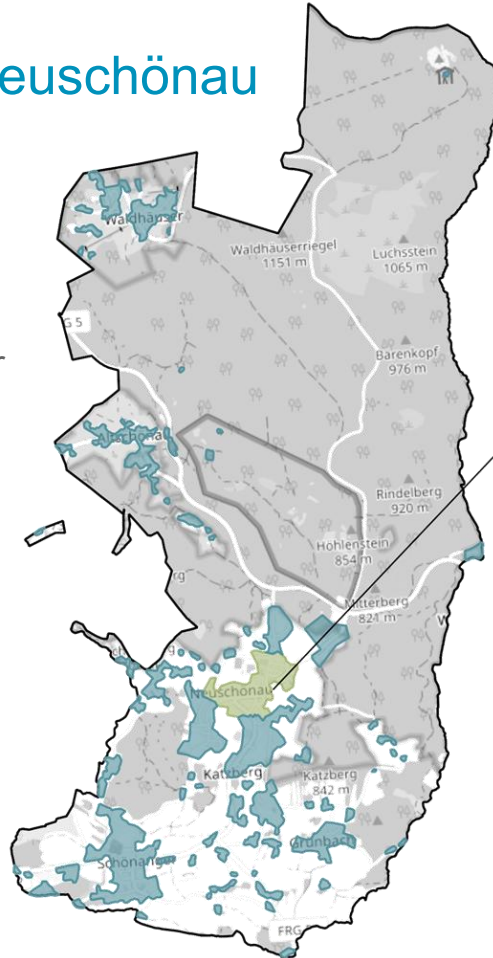


Ergebnis der kommunalen Wärmeplanung

Eignungsprüfung - Neuschönau

Indikatoren:

- Bebauungsart
- Ankerkunden
- Vorhandene Infrastruktur (Gas- / Wärmenetz)



Eignung für leitungsgebundene Versorgung

- Potenziell nicht geeignet
- Potenziell geeignet
- Bestehendes Wärmenetzgebiet

Bestandsanalyse

Automatisierte Daten:

- Geodaten (LoD, ALKIS, etc.)
- Zensus-Daten

Erhobene Daten:

- Stromnetzbetreiber
- Gasnetzbetreiber
- Wärmenetzbetreiber
- Kaminkehrerdaten
- Großverbraucher/Industriekunden
- Kommunale Liegenschaften
- Abwasser

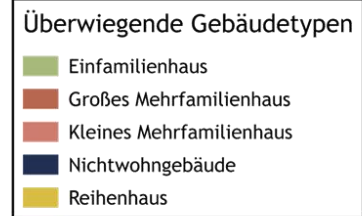
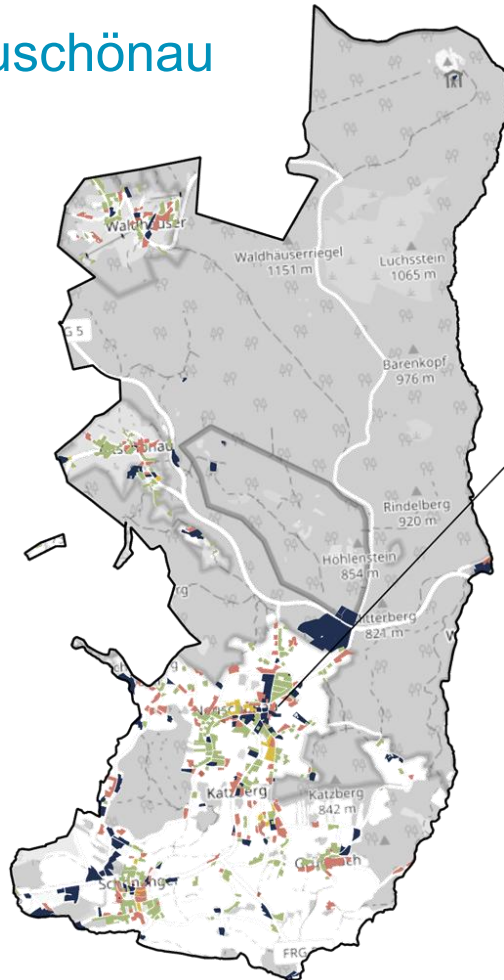
Methodik:

1 Energie- und Treibhausgasbilanz nach Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO):

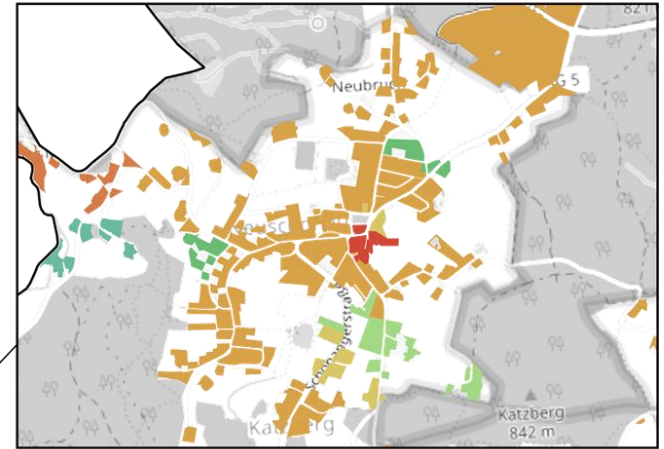
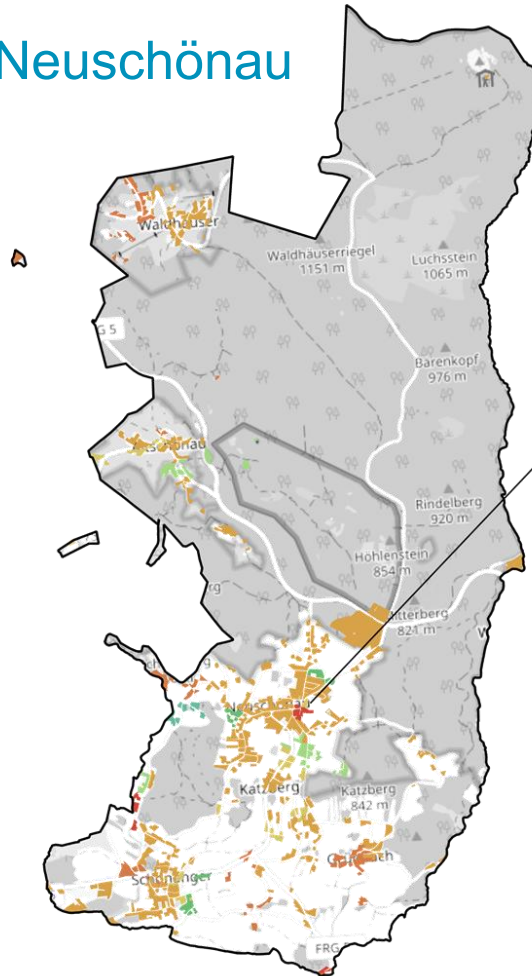
- Kalenderjahr 2022
- Größen: Endenergie und THG-Emissionen
- Endenergiebasierte Territorialbilanz

2 Gebäudescharfes Wärmekataster

Gebäudetypen - Neuschönau



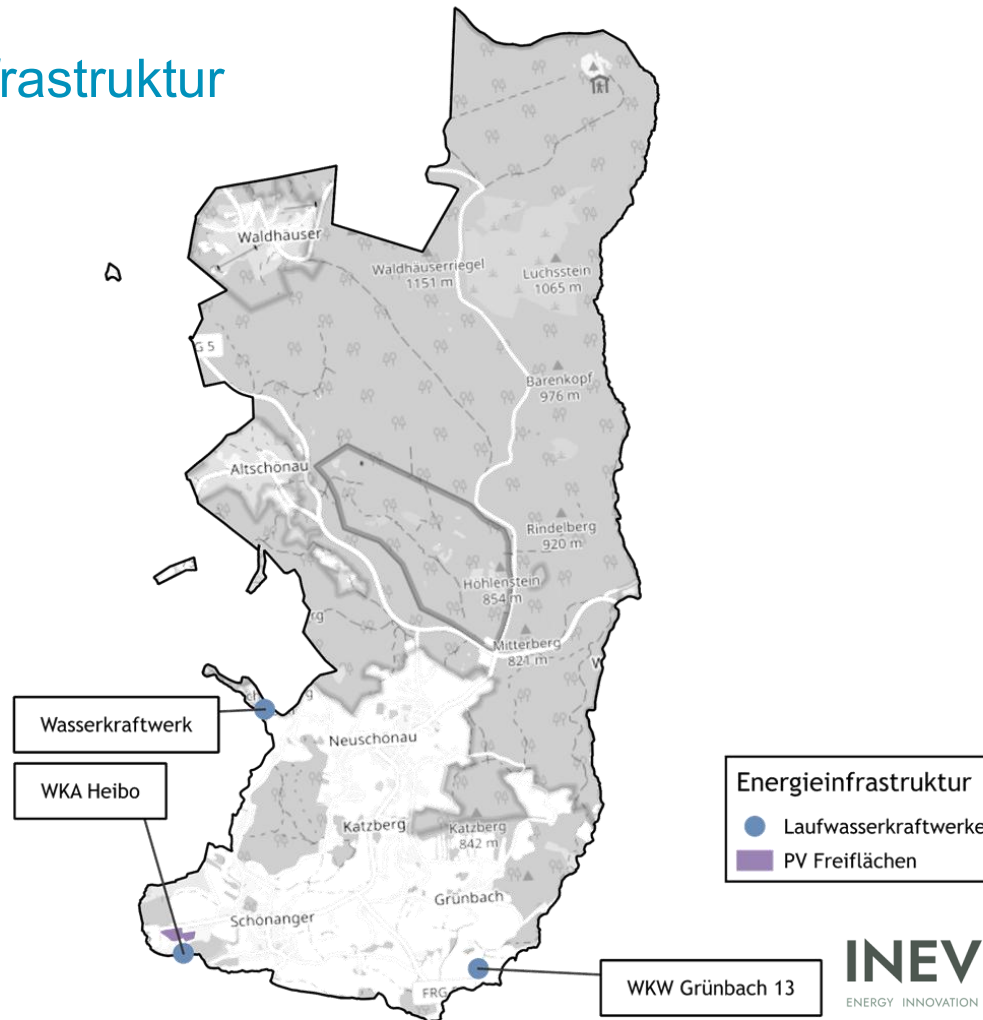
Baualtersklassen - Neuschönau



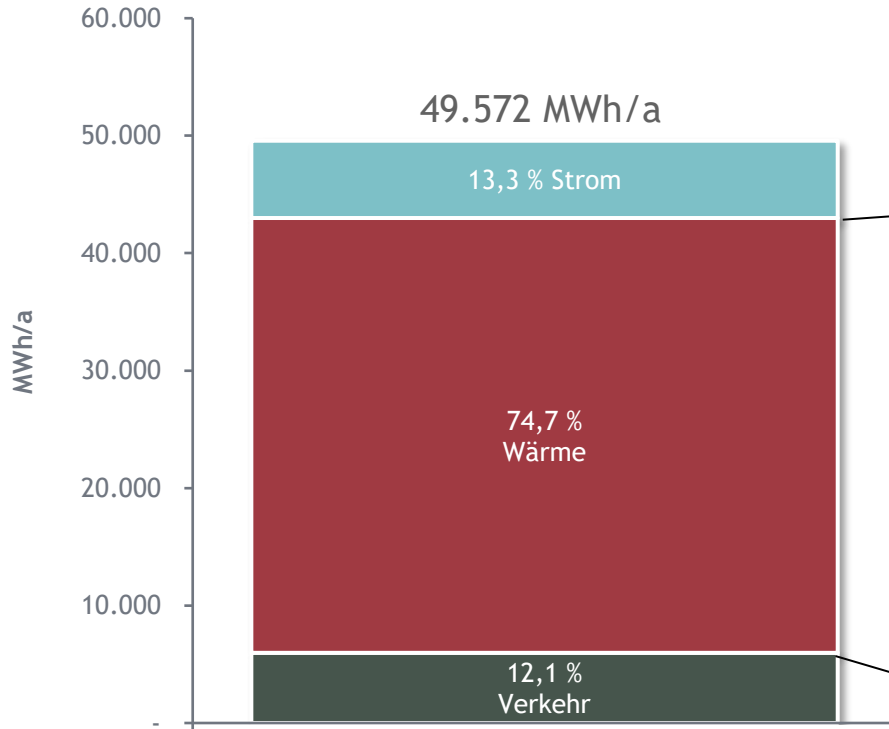
Überwiegende Baualtersklassen

- Vor 1919
- 1919-1948
- 1949-1978
- 1979-1986
- 1987-1990
- 1991-1995
- 1996-2000
- 2001-2004
- 2005-2008
- 2009 und später

Bestehende Infrastruktur

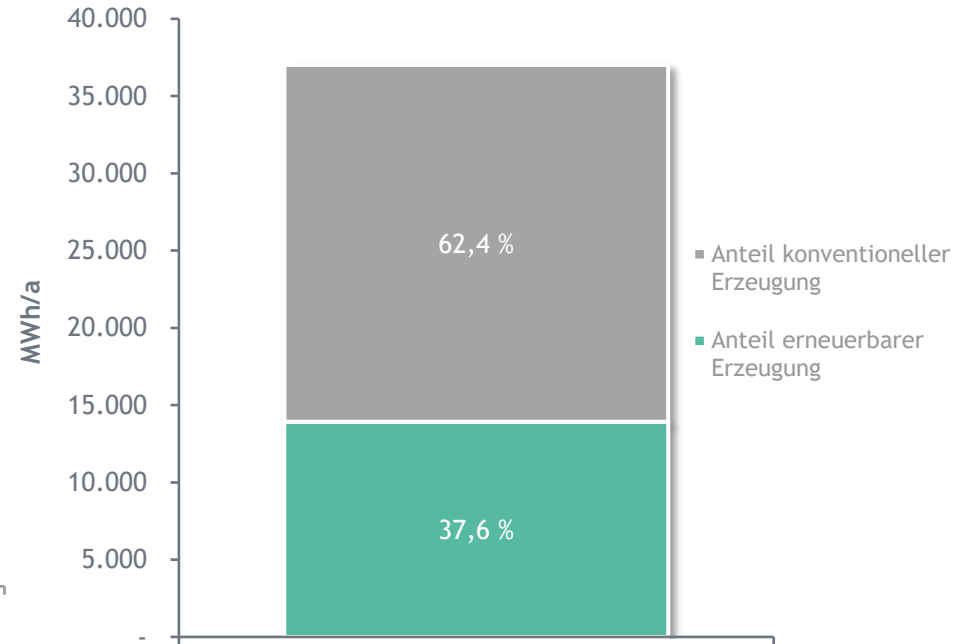
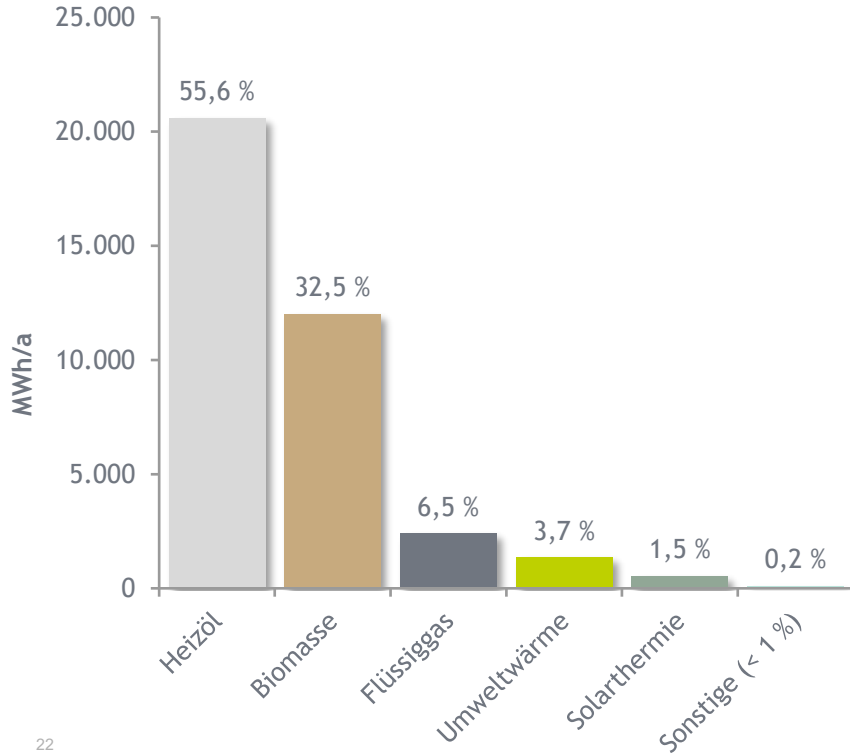


Endenergieverbrauch n. Anwendungsbereich – Neuschönau

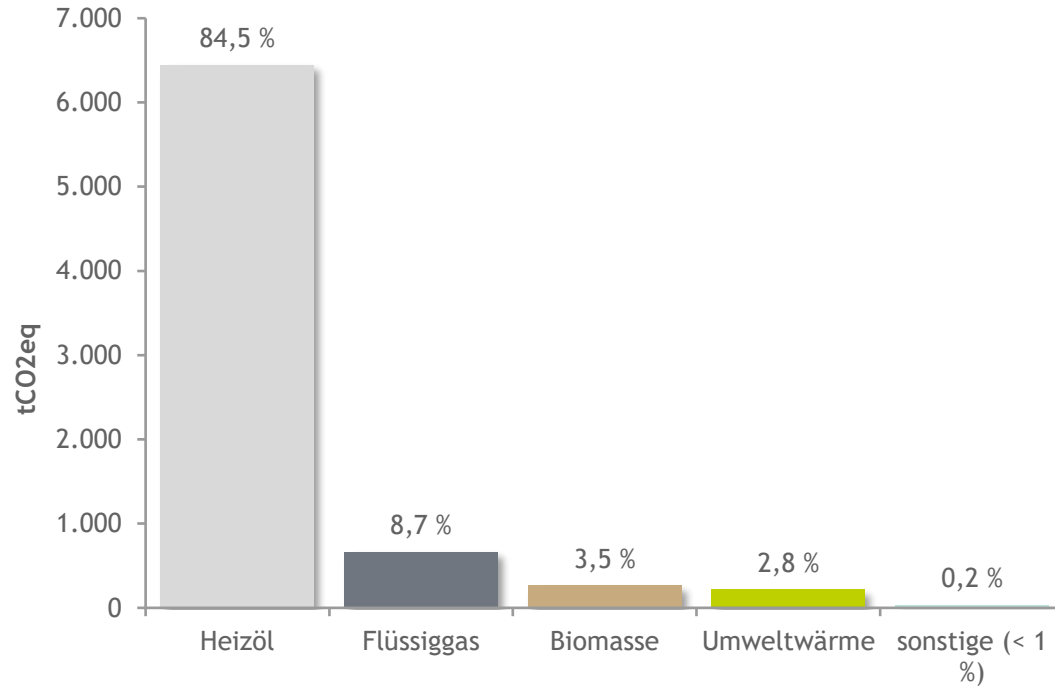


Sektor	MWh/a	in %
Private Haushalte	33.174	89,6 %
Gewerbe Handel Dienstleistung	3.486	9,4 %
Kommunale Einrichtungen	338	0,9 %
Industrie	20	0,1 %
Gesamt	37.018	100 %

Wärmeverbrauch nach Energieträgern - Sektor Wärme Neuschönau



Treibhausgasemissionen - Sektor Wärme - Neuschönau



Gesamt 2022: 7.620 tCO₂eq

Potenzialanalyse

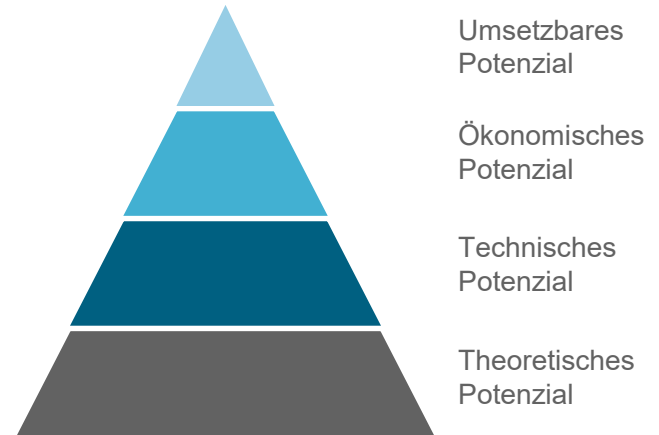
Methodik:

Ermittlung von Potenzialen für erneuerbare Energien anhand von Geodaten

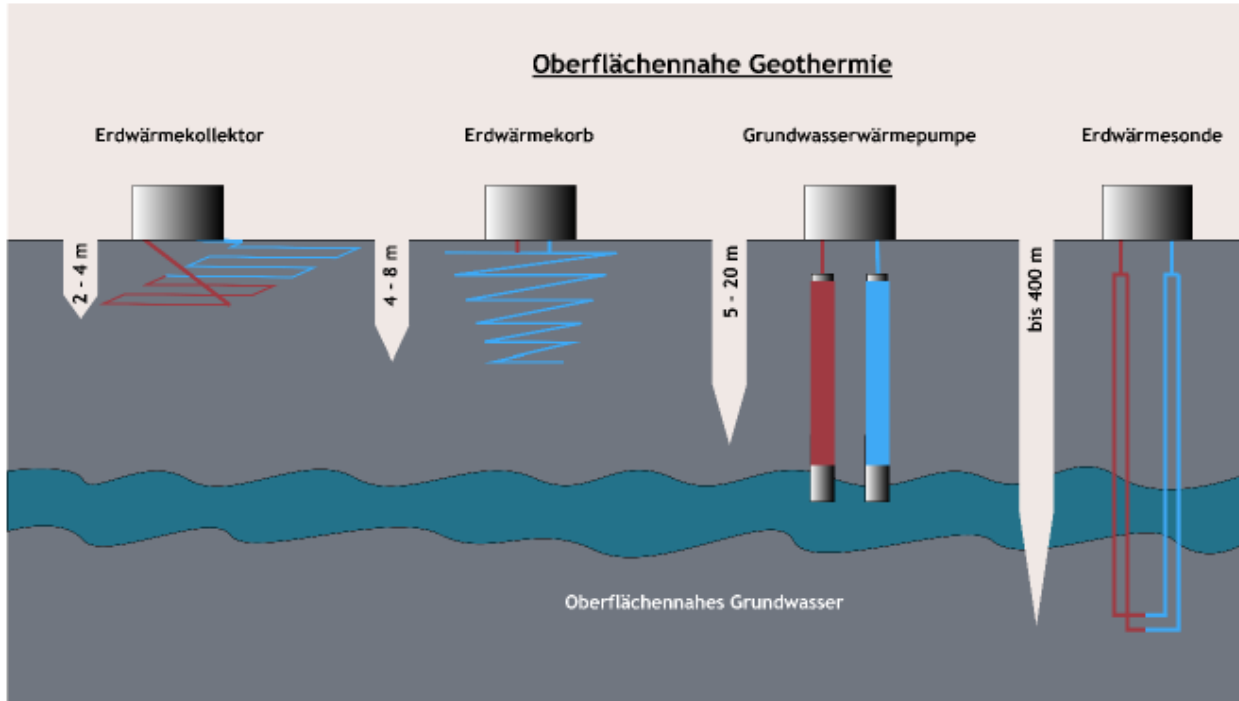
→ Berücksichtigung von lokalen Begebenheiten

Inhalt Potenziale:

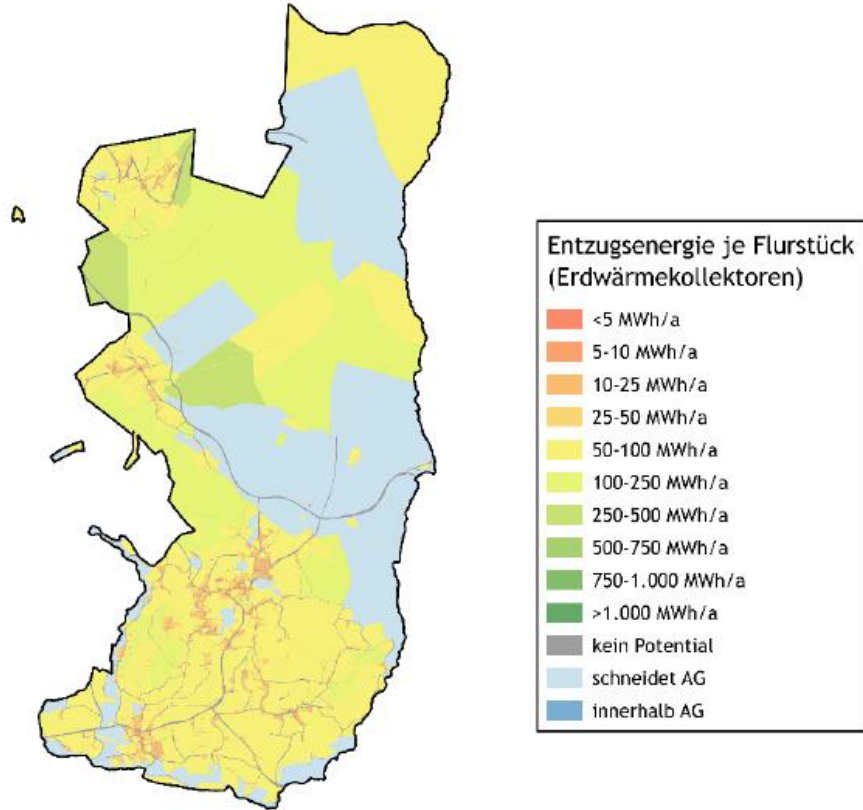
- PV-Potenziale
- Solarthermie
- Windflächen
- Biomasse
- Flußwasser
- Sanierung



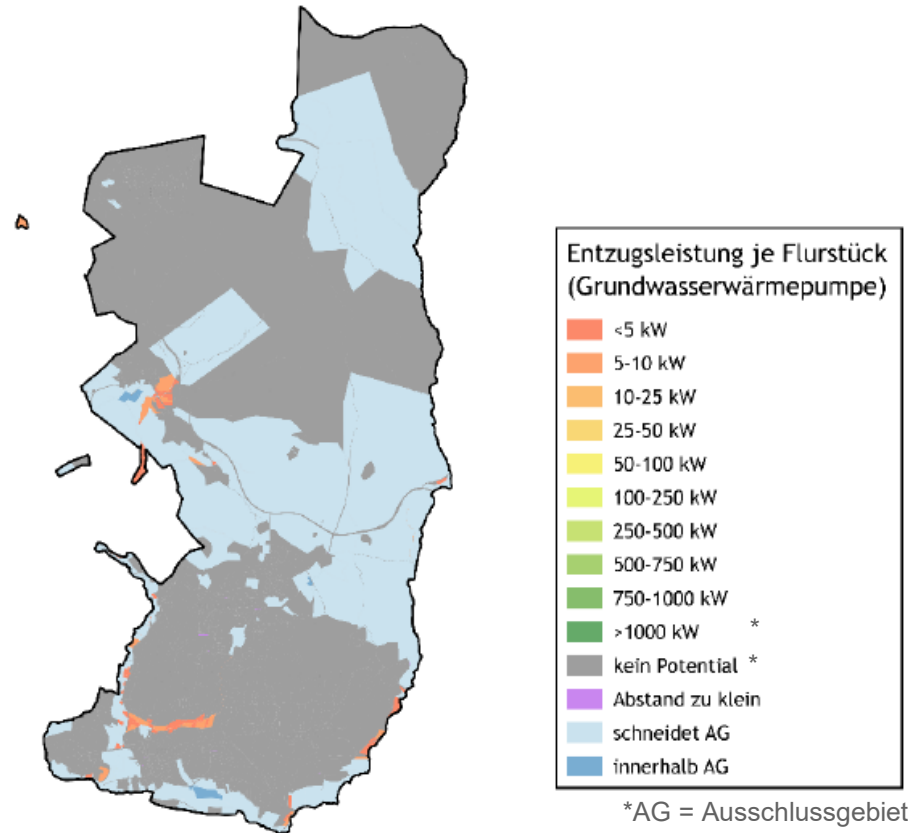
Oberflächennahe Geothermie



Oberflächennahe Geothermie Erdwärmekollektoren



Grundwasserwärmepumpe

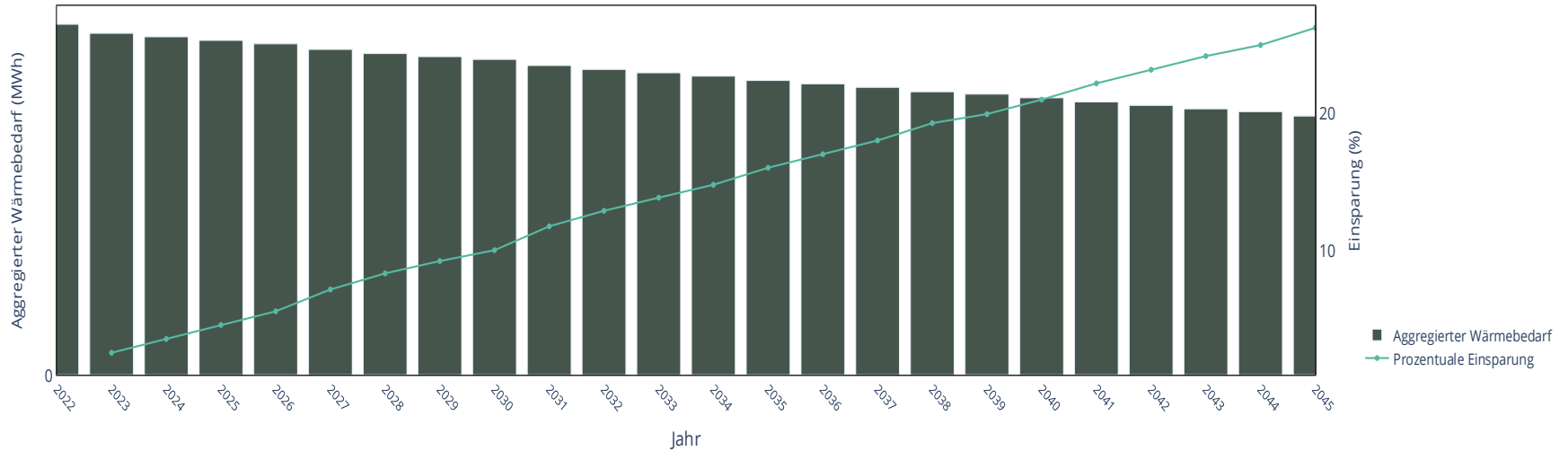


Zusammenfassung Potenziale

	Potenzial	Relevanz	Erläuterung
Strom	PV-Freiflächenanlagen	Mittel	auf einzelnen Flächen möglich
	PV-Aufdachanlagen	Hoch	als dezentrale Lösung zielführend
Wärme	Wind	Gering	wenig geeignete Gebiete
	Solarthermie	Hoch	Als dezentrale Lösung (Hybrid) zielführend
	Umweltwärme (Luft)	Hoch	Als dezentrale Lösung zielführend
	Oberflächennahe Geothermie	Mittel	Als dezentrale Lösung zielführend
	Flusswasser	Gering	Als dezentrale Lösung möglich
	Biomasse - Energiepflanze	Gering	Wenig Bio-Gasanlagen im ILE Nationalparkgemeinden Gebiet
	Biomasse – Holz	Hoch	Überdeckung des Wärmebedarfes durch Restholzanteil im ILE Nationalparkgemeinden Gebiet
	Abwärme	Gering	Kein produzierendes Gewerbe mit Abwärme
	Wasserstoff / Grüne Gase	Gering	Weite Entfernung zum Wasserstoff-Kernnetz, wenig Biogasanlagen im ILE Nationalparkgemeinden Gebiet

Potentialanalyse – Sanierung – Neuschönau

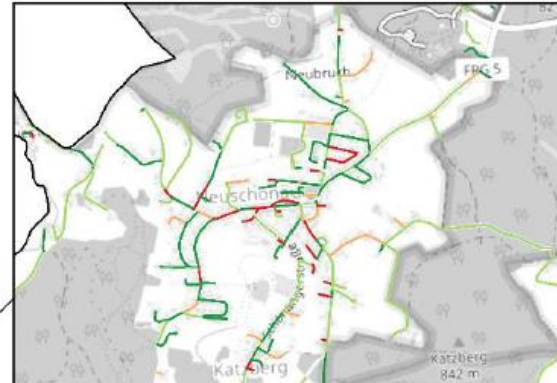
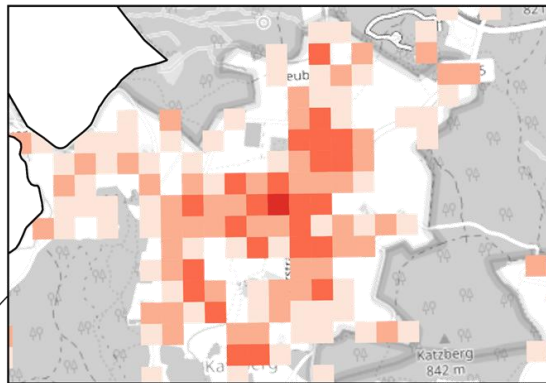
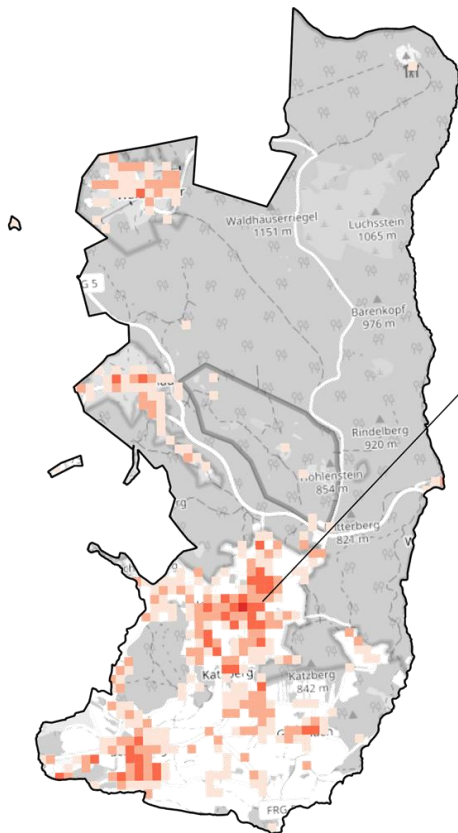
Aggregierter Wärmebedarf und prozentuale Einsparung von 2022 bis 2045



- Sanierungsrate von 1,5%
- prozentuale Einsparung bis 2045 von 26,2 %

Gebietseinteilung

Wärmebedarf Neuschönau

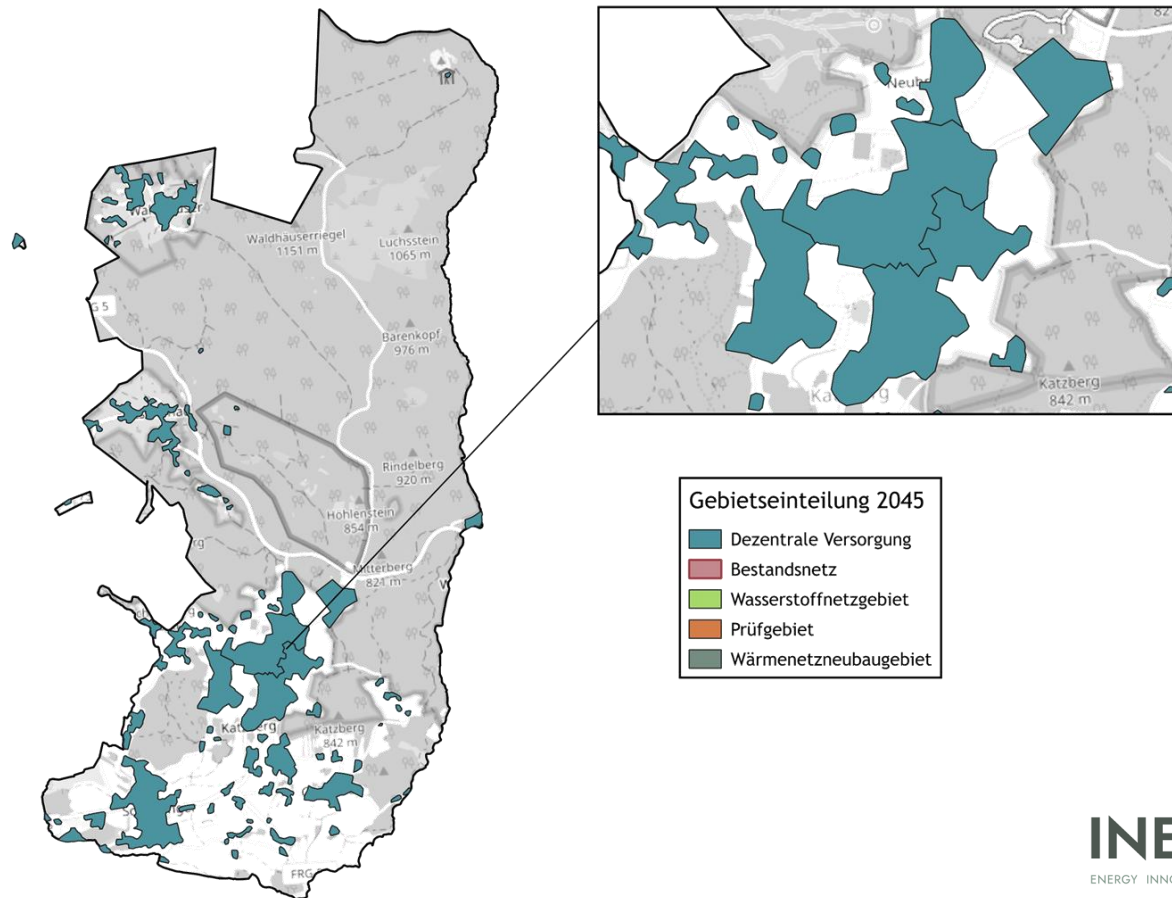


Wärmedichte [MWh/ha*a]	Einschätzung der Eignung zur Errichtung von Wärmenetzen
0-70	Kein technisches Potenzial
70-175	Empfehlung von Wärmenetzen in Neubaugebieten
175-415	Empfehlung für Nieder-temperaturnetze im Bestand
415-1.050	Richtwert für konventionelle Wärmenetze im Bestand
> 1.050	Sehr hohe Wärmenetzsignung

Wärmelinien-dichte [MWh/(m*a)]
<0,2
0,2 - <0,45
0,45 - <0,75
0,75 - <1,25
≥1,25

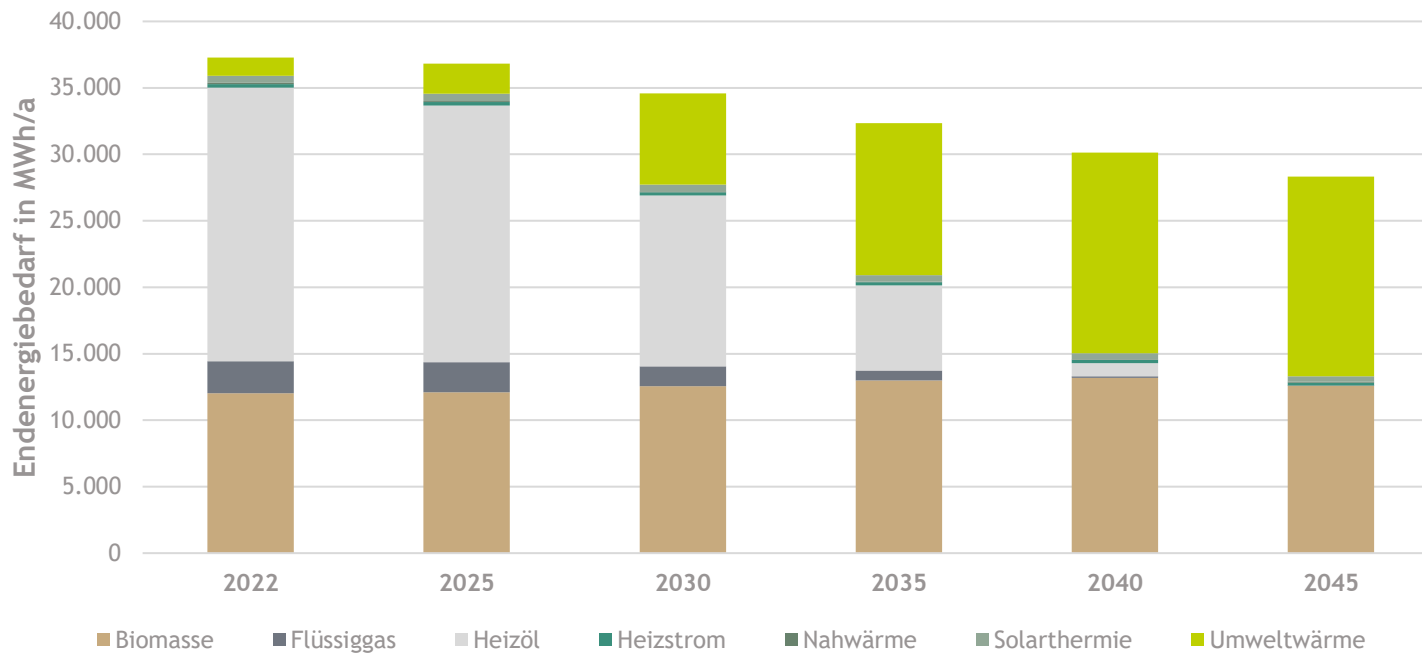
→ Keine Gebiete mit hoher Wärmenetzsignung

Gebietseinteilung final - Neuschönau

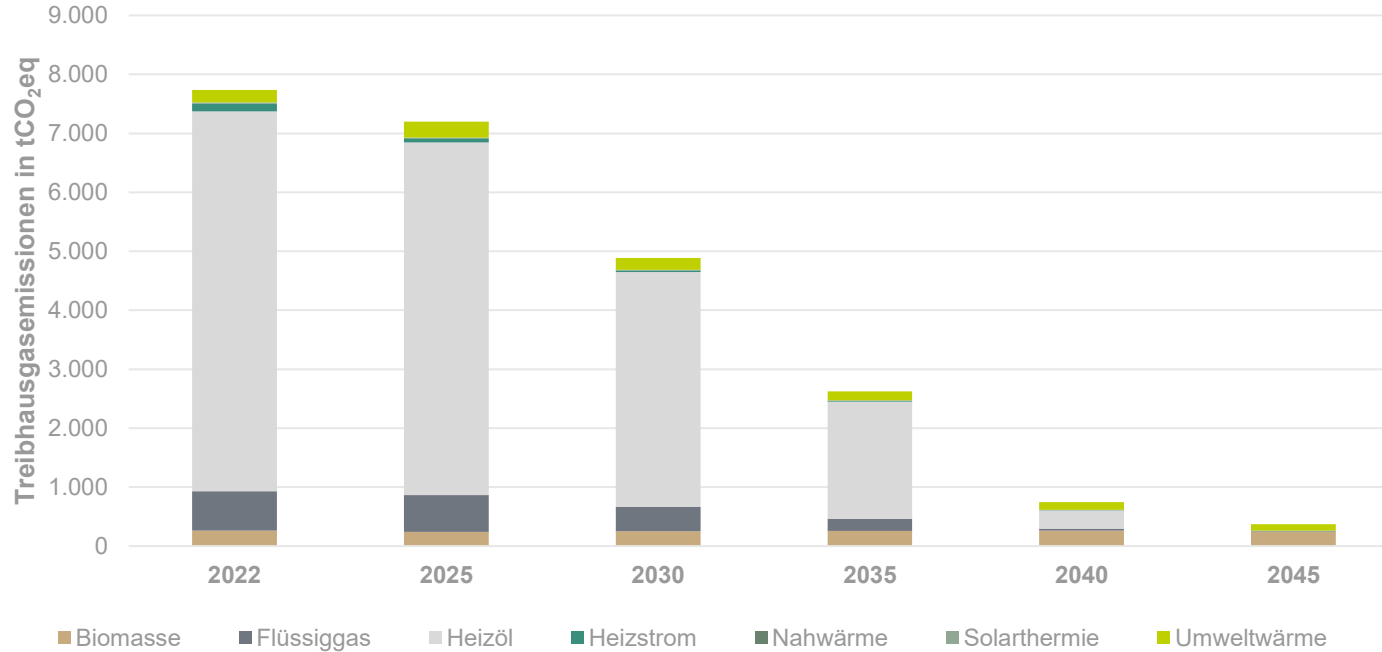


Zielszenarien

Zielszenario – Endenergiebedarf Neuschönau



Entwicklung der CO₂ Emissionen - Neuschönau



Maßnahmenempfehlung

Maßnahmen-Empfehlung (Übersicht)

Steckbrief je Maßnahme in
Endbericht

Sanierung / Modernisierung und Effizienzsteigerung

1. Förderung individuelle Beratung von Haushalten & Unternehmen
2. Aktionsprogramm „Wärme“
(z.B. Thermographie Spaziergang, Tag der offenen Tür...)
3. Prüfung Einführung kommunales Förderprogramm
4. Einrichtung Wissenstransfer & Erfahrungsaustausch
Sanierungsprojekte
5. Erstellung eines Sanierungsfahrplans für Kommunale
Liegenschaften

Ausbau Erneuerbare Energien

6. Ausbau erneuerbarer Strom (PV- Dachanlagen)

Vielen Dank!

BEG - Förderung

Übersicht Bundesförderung für effiziente Gebäude BEG Einzelmaßnahmen

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundförder-satz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klima-geschwindig-keits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Bau-begleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	–	5 %	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwert für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Nummer 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Nummer 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonussatz von 20 Prozent.

Weitere Informationen

- Detailinformationen zur KWP: Abschlussbericht auf der Homepage Ihrer Kommune
- Förderprogramm im Überblick:
https://www.bafa.de/DE/Energie/Heizen_mit_Erneuerbaren_Energien/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html
- Heizungsförderung für Privatpersonen:
[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Heizungsf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-Privatpersonen-Wohngeb%C3%A4ude-\(458\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Heizungsf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-Privatpersonen-Wohngeb%C3%A4ude-(458)/)